

# **Drei Singener Jugendhäuser öffneten ihre Türen**

21. Mai 2019

JuNo, Blaues Haus und Südpol präsentierten sich und vermittelten viele Eindrücke von der Jugendarbeit in Singen, die vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche beinhaltet.

## **Von Susanne Schön**

Aller guten Dinge sind drei. Davon konnte man sich am Sonntag in Singen überzeugen denn alle drei Jugendhäuser öffneten ihre Türen und boten den Besuchern neben Einblicken in ihre Arbeit auch ein abwechslungsreiches Programm. Bei verschiedenen Spielen konnten die Besucher Taler erwerben, die sie dann an anderer Stelle für Speisen und Getränke einlösen konnten. Zudem fuhr ein Shuttle-Bus alle drei Jugendhäuser an. Dies war ein weiterer Anreiz für Kinder und Jugendlichen, alleine oder mit ihren Familien alle Jugendhäuser zu besuchen.

## **Hausaufgabenbetreuung ist der Renner**

Im Singener Norden ist das JuNo. „ Unser JuNo ist für alle Singener Kinder- und Jugendlichen zwischen sechs und 17 Jahren geöffnet“ , erklärte die Leiterin Ramona Graf. Die Öffnungszeiten sind hauptsächlich an die Bedürfnisse der Kinder aus der Nordstadt angepasst. Man habe erkannt, dass vor allem die Jüngeren das JuNo nutzen, die Jugendlichen hätten mit Ganztagesesschule und Ausbildung weniger freie Zeit. Ein Renner sei die Hausaufgabenbetreuung mit Mittagessen, zu der man sich ebenso anmelden muss wie zum Ferienprogramm. „ Uns zeichnet aus, dass wir auch eng mit den Eltern zusammenarbeiten“ hebt Ramona Graf hervor. Für die Kinder werde das JuNo so zum zweiten Zuhause.

Mitten in Singen liegt das Blaue Haus. Hier ist Julia Freter die Leiterin. Auch sie freute sich, dass der Shuttle-Bus gut genutzt wurde. Ein Schwerpunkt des Blauen Hauses ist die Jugendkultur. Hier werden immer wieder Konzerte und ähnliche Veranstaltungen ausgerichtet. Damit sei auch der Altersdurchschnitt leicht erhöht gegenüber den anderen beiden Häusern. Denn dann kommen schon auch mal Jugendliche Mitte Zwanzig. Zudem ist das Blaue Haus auch bei Schul- und Stadtfesten vertreten. Trotzdem werden auch die offenen Angebote gern genutzt.

## **Zusammenarbeit mit Schule und Kindergarten**

Dritter im Bunde ist Südpol. Beim Tag der offenen Türe gab es hier auch ein Stempel für das Tischtennis oder Sackhüpfen des Sporttags. „ Wir sind vielfältig aufgestellt“ erklärte Mitarbeiterin Selina Brix. Von 14 bis 20 Uhr warten hier vielfältige Angebote auf Kinder und Jugendliche von sechs bis 17 Jahren. „Wir arbeiten eng mit Schule Kindergarten zusammen“, erläuterte der Leiter Dieter Zühlke. Darum ist der Südpol auch gut im Süden Singens vernetzt. Die Angebote müssten gar nicht spektakulär sein, wusste Selina Brix. So würden sich die Kinder der Erlebnis AG zum Beispiel immer einen Waldspaziergang wünschen.

Generell zogen alle drei Jugendhäuser eine positive Bilanz. Neben vielen Kindern, die die Angebote aktuell oder un der Vergangenheit nutzten, nutzen auch Familien

den Tag der offenen Türer, um sich einen Eindruck von der Jugendarbeit in Singen zu verschaffen. Dazu gehören auch das Jugendreferat sowie Nadine Behrens und Markus Schwenk von der mobilen Jugendarbeit.

## Soziales Engagement

Jugendliche sind bei den Jugendhäusern nicht nur als Gäste und Teilnehmer an Treffs und Veranstaltungen gerne gesehen. Es gibt hier ebenso die Möglichkeit, sich bei einem freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) zu engagieren. Dies gilt nicht nur für Jugendliche, die eine Ausbildung oder ein Studium im Sozialen Bereich anstreben, als wichtiges Sprungbrett. Auch wer noch nicht so recht weiß, wie es nach der Schule weitergehen soll, findet hier oft hilfreiche Anregungen. Denn die offene Jugendarbeit bietet ein breites Aufgabenspektrum, das nahe an der Lebenswirklichkeit ist. Interessante Eindrücke von ehemaligen FSJlern finden sich auf der Seite des JuNO. Es gibt noch weitere Möglichkeiten, sich einzubringen. Am Besten nimmt man sich persönlich Kontakt auf.